NATURFREUNDE GLOBAL

19.11.2021

Neues aus dem Fachbereich NaturFreunde GLOBAL Baden-Württemberg

Liebe NaturFreund:innen und Interessierte,

heute geht es um:

1. *Rückblick auf unser **Fachbereichstreffen** im September*
2. *Die **Tournee** mit Mamadou Mbodji zum Auftakt des gemeinsamen **Mangrovenprojekts**.*
3. ***Neuigkeiten** vom Umwelt- und Ausbildungszentrum.*
4. ***Verleih** von Materialien, hier: **Ausstellungen** „Frauen von Bekhar“ und „Salzarbeiterinnen in Senegal“ können ausgeliehen werden, sowie weitere Materialien*
5. *Nächstes **Fachbereichstreffen** am 03.12.2021*

1. Fachbereichstreffen mit FAIRAFRIC am 24. September 2021

Schokolade von fairafric – Schokoladenproduktion vor Ort in Ghana als neue Form des Wirtschaftens

Kurz vor der Bundestagswahl beschäftigte uns die **Wirtschaftsweise im Bereich Schokolade von fairafric.**
Charlotte Knull zeigte Ausschnitte aus dem neuen **Film** des Unternehmens, der kleine höchst interessante Einblicke in die Arbeit von **fairafric** zeigt. Sie betonte das Selbstverständnis von fairafric,

eine **neue Form des Wirtschaftens** zu praktizieren und im Gegensatz zu herkömmlichen Entwicklungszusammenarbeit oder gar spendenbasierter Hilfe. Die gesamte Wertschöpfung liegt im afrikanischen Land. Beeindruckend sei das große Interesse der lokalen Bevölkerung an den Schokoladenprodukten. Der Direktverkauf der Fabrik in Ghana erfreut sich großer Beliebtheit, Schokolade wird als besonderes Produkt für besondere Anlässe gekauft. Auch werden vor Ort Führungen mit Schulklassen und Universitäten in der **Solar-Schokoladenfabrik** durchgeführt. Doch nicht nur als Produzent und Unternehmensbeispiel ist fairafric interessant, das Unternehmen ist insbesondere auch als Arbeitgeber gefragt. So bewerben sich laut der Referentin auf eine ausgeschriebene Stelle in der Schokoladenfabrik in Ghana bis zu 1000 Menschen.
In der Fragerunde und Diskussion ging es um Möglichkeiten der Verbesserung der Produkte von fairafric und um die Vernetzung von Akteur:innen. **Geschlechtergerechtigkeit** spielt für fairafric eine große Rolle. Frauen werden besonders in Management-Positionen gefördert. Es wurde an die Erfüllung der SDGs erinnert und daran, dass auch wir NaturFreund:innen mit unseren Projekten (s. Umwelt- und Ausbildungszentrum Bekhar etc.)die Aspekte **Klima- und Geschlechtergerechtigkeit** eng verknüpfen.

Wer nun Lust bekommen hat die Schokolade von fairafric zu probieren, kann diese nach Absprache im Naturfreundehaus Rastatt bei Uschi Böss-Walter kaufen und abholen oder bestellen. Es gibt eine kleine **virtuelle Verkostung** ist beim nächsten Fachbereichstreffen am 03.12.2021.
Nach Anmeldung wird die Schokolade verschickt und dann gemeinsam verkostet. Auch Ulrike Dieterle hilft bei direkten Bestellungen von größeren Mengen.

fairafric.com - Chocolate made in Africa

2. Mangroven schützen unser Klima und damit uns alle

Großer Start des Mangrovenprojekts - im Oktober 2021 mit mehreren Veranstaltungen und hochkarätigen Treffen in Baden-Württemberg und RLP mit **Mamadou Mbodji,** Vizepräsident der NaturFreunde Internationale und Präsident der afrikanischen NaturFreunde.
Bilder und Videos über den Projektstart, den Koordinierungstreffen, Workshops, und den ersten Aufforstungsmaßnahmen geben einen Einblick in die praktische Umsetzung in Saint-Louis im Senegal.
Mangroven leisten einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt, zum Klimaschutz sowie zum Kampf gegen die Küstenerosion und die Versalzung der Böden.
Mamadou Mbodji schilderte als Koordinator des Mangrovenprojekts die bereits umgesetzten Meilensteine und setzte die Aktivitäten dabei in den großen Zusammenhang von Ursachen und Auswirkungen der Klimakrise weltweit. Eindrücklich beschrieb er die bereits verheerenden Folgen in afrikanischen Ländern und forderte eine **sofortige Verringerung der Treibhausgasemissionen**, insbesondere im Globalen Norden.
Am dringlichsten sei **Klimagerechtigkeit in Afrika**, betonte Mamadou Mbodji, und das gemeinsame, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderte, Projekt der NaturFreunde leiste einen großen Beitrag, da Mangroven sogar deutlich mehr Kohlenstoff speichern können als Regenwälder. Es brauche die Solidarität der Menschen, nicht die Kooperation von Regierungen, um tatsächlich einen Wandel bewirken zu können.

Berichte zu den einzelnen Veranstaltungen:

- **13.10.2021 – Rastatt**

https://www.rastatt.de/index.php?id=8320

- **17.10.2021 – Bietigheim-Bissingen NaturFreunde**

WWW.LKZ.DE

Kreis Ludwigsburg 11

KLIMASCHUTZ

„Es geht um die Rettung des Planeten“

Ein weit gereister Gast war am Sonntag zu Besuch im Bietigheimer Hirschberghaus der Naturfreunde. Der Senegalese Mamadou Mbodji, der Welt-Vizepräsident der Vereinigung, forderte weltweite Solidarität im Klimaschutz.

BIETIGHEIM-BISSINGEN

VON THOMAS FALLHABER

In Afrika habe die Klimakrise bereits zu großen Dürren einerseits und zu verheerenden Überschwemmungen andererseits sowie zu einem schwindelerregenden Verlust an biologischer Vielfalt geführt. Weil auch die Nahrungsversorgung chronisch unsicher sei, gebe es eine beispiellose unregelte Migration. Die Klimakrise sei ein Nährboden für Unsicherheit und Chaos, die Klimakrise töte.

„Wir sind die Opfer, nicht die Hauptverursacher“, sagt Mbodji. Weniger als vier Prozent der Treibhausgase würden in Afrika produziert, dennoch würde sein Heimatkontinent massiv unter dem Klimawandel leiden. Ganze Küstenstreifen und Dörfer würden vom Meer verschluckt. Flüsse führten Sand statt Wasser. Wälder würden gerodet, um heizen und kochen zu können. Deshalb sei es nötig, sparsamere Öfen unter das Volk zu bringen und Wälder wieder aufzuforsten.

Das jüngste Großprojekt ist das Pflanzen von 75 000 Mangrovenbäumen im Senegal und weiteren 15 000 in Gambia. Das wird rund 85 000 Euro kosten. Den Löwenanteil von 70 000 Euro trägt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die Restsumme wollen die Naturfreunde in Baden und Württemberg zusammenbringen. „Die Zusammenarbeit beider Verbände ist in dieser Sache herauszagend“, meint der Landesvorsitzende Andreas Linsmeier.

Um Geld für dieses Projekt einzuwerben, ist Mbodji zwei Wochen lang auf Tour durch den Südwesten. Der pensionierte Englischlehrer erklärt die globale Bedeutung der Mangrovenwälder. Diese marinen Ökosysteme würden ein Vielfaches an Kohlendioxid binden wie ein herkömmlicher Wald. Außerdem könne mit ihnen die Bodenerosion gebremst und die zunehmende Versalzung von Trinkwasser gestoppt werden. So ein Mangrovenwald schaffe Lebensräume und Zuflucht für zahlreiche Tiere, Fische und Austern. Das wiederum sichere die Ernährung und das Einkommen von Küstenbewohnern und sei ein Mittel gegen die Landflucht und Emigration. Menschen in lokalen Gemeinden sollen ausgebildet werden, diese Kampagne auch nachhaltig zu schützen. Generell soll die Bevölkerung in Umweltfragen sensibilisiert werden. Das koste nicht nur Geld, sondern fordere auch das nötige Know-how.

Mamadou Mbodji fordert mehr Solidarität im Klimaschutz. Foto: Holm Wolschendorf

Mamadou Mbodji sieht Länder wie Deutschland in der Verantwortung: Er fordert, dass Deutschland und die Länder der Europäischen Union ihre Treibhausgasemissionen drastisch verringern. Zudem sollen laut Mbodji die Länder, die den Klimawandel verursachen, mehr Mittel zur Finanzierung von Klimaschutz und Klimaanpassung in Ländern des globalen Südens zur Verfügung stellen.

Auch auf politischer Ebene fordert Mbodji ein entschlosseneres Vorgehen als bisher. „Klimaziele können nur eingehalten werden, wenn die Politik klare Vorgaben an die Wirtschaft macht“, betont er. So sei beispielsweise die aktuelle Fischereipolitik der EU für Westafrika verheerend. Die rücksichtslose Ausbeutung der Meere durch zu hohe Fangquoten zerstöre die Existenzgrundlage der westafrikanischen Fischer, so der Vorsitzende des Naturfreunde-Netzwerks Afrikas. „Klimagerechtigkeit ist keine Wohltätigkeit der reichen nördlichen Hemisphäre gegenüber der ärmeren südlichen“, betont Mbodji. „Es geht um die Rettung unseres Planeten. Um nicht mehr und nicht weniger“, so der Klimaaktivist.

- **19.10.2021 – Radolfzell, Bodensee:**

Austausch zwischen Mamadou, **NaturFreunde Global** und zwei der international aktiven Umweltschutzverbände in Radolfzell, dem **Global Nature Fund** und der **Bodensee-Stiftung** statt.
Bei den gegenseitigen Projektvorstellungen wurden schnell Gemeinsamkeiten klar:
So tauschten sich Mamadou Mbodji und Dr. Thomas Schäfer, Projektleiter beim Global Nature Fund, ausführlich zu aktuellen Mangroven-Aufforstungsprojekten in Asien, Afrika und Südamerika aus und konnten von ähnlichen Erfahrungen berichten, sei es die dringende Notwendigkeit, die lokale Bevölkerung in das Projekt zu integrieren, die Auswahl und Beschaffung der Baum-Arten oder die Methoden der Anpflanzung.
Auch die Obstbaumpflanzungen im Senegal und Gambia trafen unter anderem bei Dr. Patrick Pyttel der Bodensee-Stiftung auf großes Interesse.
„Dieser erste persönliche Kontakt war sehr wichtig und wertvoll“ betont Dr. Thomas Schäfer. So wurden die Kontaktdaten ausgetauscht und alle Teilnehmenden verlassen das Meeting mit dem Gefühl, dass in Zukunft eine gemeinsame Zusammenarbeit im Rahmen von neuen Projekten gut möglich wäre.

Global Nature Fund

Bodensee Stiftung

- **20.10.2021 – Naturfreundehaus Rastatt:**

https://naturfreunde-global.de/projekte/mangrovenaufforstung-senegal-und-gambia

- **21.10.2021 – Hochstadt**

Christel Pionczyk-Strauss, Vorsitzende der Naturfreunde Hochstadt e.V. schreibt in einem kurzen Kommentar über die Veranstaltung:

„Gefreut habe ich mich, über alle, die an dieser bemerkenswerten Abendveranstaltung interessiert waren und gekommen sind. Mamadou Mbodji, der Vizepräsident der NaturFreunde International hat uns in seinem Vortrag ein klares Bild der Auswirkungen der globalen Klimakrise auf den afrikanischen Kontinent gezeichnet…

Es gibt viel zu tun, wollen wir NaturFreunde Rheinland-Pfalz nicht mit den anderen Gruppen z.B. aus Baden Württemberg gemeinsam Partnerschaften fördern und einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung der Projekte vor Ort leisten?“

Wir freuen uns sehr über die weitere Zusammenarbeit!

- **22.10.2021 – Pfinztal**

Hier: Veranstaltung in Pfinztal und Stand der Ortsgruppe Ulm beim Bundeskongress

Wir bedanken uns bei den Veranstalter:innen, die diese Tournee trotz aller coronabedingter Schwierigkeiten ermöglicht haben. Vor allem ist es die unermüdliche Informations- und Aufklärungsarbeit von Mamadou, die uns die Sicht über den Tellerrand erlaubt!

Aktuell werden Materialien zur **Kampagne zur Mangrovenaufforstung** erstellt, die dann in den Ortsgruppen und in vielfältigen Aktivitäten der NaturFreunde in Deutschland zum Einsatz kommen können.

Macht mit bei diesem wichtigen Projekt zur Klimagerechtigkeit!

3. Wir schaffen Arbeitsplätze! – Nähwerkstatt für das Umwelt- und Ausbildungszentrum

Eine Chance vor Ort Gelder für das Umwelt- und Ausbildungszentrum einwerben zu können, bietet der Plan zum **Bau einer Nähwerkstatt**. Dies ermöglicht den bereits ausgebildeten Frauen direkt vor Ort Arbeitsplätze zu finden. Zusätzlich kann die **Nähwerkstatt** durch Aufträge und Verkauf Gelder generieren, die in das Umwelt- und Ausbildungszentrum investiert werden können. Die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg hat dem Projekt zugestimmt und finanziert 85 % der Kosten für den Bau einer Nähwerkstatt auf dem Gelände des Umwelt- und Ausbildungszentrums. Die nächsten Monate bringen also einige Veränderungen für Peinda Faye und ihr Team im Umwelt- und Ausbildungszentrum.

4. Ausstellungen wieder ausleihbar

Im Jahr 2020 und 2021 konnten unsere Ausstellungen aufgrund der Corona-Pandemie nur in Einzelfällen zum Einsatz kommen. Die neuen Regelungen zur Durchführung von Veranstaltungen ermöglichen nun in vielen Fällen wieder eine Präsentation der Ausstellung **„Die Frauen von Bekhar“** und der Ausstellung „**Ich wünsche mir, dass meine Kinder niemals auf dem Salzfeld arbeiten müssen!“,** sowie die kleine Ausstellung **„Salzarbeiterinnen in Senegal“.**

Anfragen könnt ihr gerne an global@naturfreunde-baden.de richten!

5. Einladung Fachbereichstreffen 03.12.2021

Wir laden herzlich ein zum nächsten Fachbereichstreffen am **03.12.2021** um **17 Uhr**.

Thema: NaturFreunde Global Baden-Württemberg – WIE WEITER in 2022

*bei **Schokoladenverkostung***

Leider müssen wir uns abermals per **Zoom** treffen.

Anmeldung:
global@naturfreunde-baden.de

Zoom-Meeting beitreten
https://us02web.zoom.us/j/88607633453

Meeting-ID: 886 0763 3453
Kenncode: 359982

6. Termin-Übersicht

- **27.11.2021,** Treffen Netzwerk Global und Fachtag auf Bundesebene (Weitere Informationen: https://www.naturfreunde.de/termin/fachtag-netzwerk-global)
- **03.12.2021,** Fachbereichstreffen um 17 Uhr digital

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit euch!
Bleibt alle gesund und der Arbeit im Fachbereich GLOBAL verbunden!

Berg frei und kellé!

Herbert Knienieder
Uschi Böss-Walter
Fachbereich NaturFreunde GLOBAL Baden-Württemberg